

Happy Hour, Rettet Raffi! und *Quatsch und die Nasenbärbande* auf dem Filmfest München ausgezeichnet

Im Rahmen des 33. Filmfest München wurden vergangenes Wochenende gleich drei vom Kuratorium junger deutscher Film geförderte Filme mit Auszeichnungen bedacht.

Franz Müllers Tragikomödie *Happy Hour*, produziert von Sonja Ewers und Steve Hudson (Gringo Films), wurde mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino für die beste Produktion ausgezeichnet. Der Film über drei Freunde in den Mittvierzigern, die einen Selbstfindungstrip nach Irland unternehmen, feierte am 29. Juni 2015 im Rahmen des Filmfests seine Weltpremiere. „Ein Film, der die Jury komplett mitgerissen und auf all seinen handwerklichen Ebenen wirklich überzeugt hat“, begründeten die Mitglieder der Förderpreis-Jury Johanna Wokalek, Peter Rommel und Sebastian Schipper die Auszeichnung von *Happy Hour*.

Die jungen Filmfest-Zuschauer begeisterte Arend Agthes Kinderfilm *Rettet Raffi!*, der den Publikumspreis des Kinderfilmfests gewann. Basierend auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Bettina Kupfer und Arend Agthe erzählt der Film die Abenteuer des achtjährigen Sammy, der seinen entführten Hamster sucht. In München eröffnete *Rettet Raffi!* als Deutschlandpremiere das Kinderfilmfest, der bundesweite Kino-Start ist am 8. Oktober 2015.

Der vom Medien-Club München e.V. initiierte Kinder-Medien-Preis "Der weiße Elefant" für die beste Regie ging an Veit Helmer und seinen Film *Quatsch und die Nasenbärbande*. In der schrägen Kinder-Komödie kämpfen sechs Kindergartenkinder um ihr Dorf, das von Marktforschern in einen Durchschnittsort verwandelt werden soll. Die Jury erklärte ihre Wahl wie folgt: „Veit Helmer gelingt es, dass seinen Fantasien nicht einmal im Himmel Grenzen gesetzt werden können. Er ruft dem Zuschauer wieder in Erinnerung, wie viel das Kino kindlicher Fantasie verdankt.“ *Quatsch und die Nasenbärbande* startete im November 2014 in den deutschen Kinos und ist auf DVD erhältlich.

„Nachdem wir am vergangenen Montag unser 50. Jubiläum mit Edgar Reitz auf dem Filmfest München gefeiert haben, sind wir nun umso glücklicher, dass drei kuratoriumsgeförderte Filme des aktuellen Jahrgangs ausgezeichnet wurden“, freut sich Andreas Schardt, Direktor des Kuratoriums junger deutscher Film, mit den Gewinnern.